

J e t l a g

Wo sind wir, wenn wir reisen? Wo liegt dies *Land der Geschwindigkeit*, das nie genau mit dem zusammenfällt, das wir durchqueren?

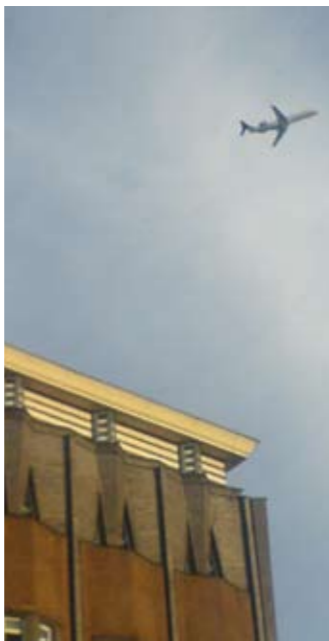
IN GESCHWINDIGKEIT, das ist so ähnlich wie IN CHINA, einer anderen Gegend, einem anderen Kontinent, den wir zu kennen vorgeben.

Das Fahrzeug, das am Straßenrand steht, ist nichts als ein Sofa mit vier oder fünf Plätzen... Wenn es nun startet und mit voller

Geschwindigkeit durch die Straßen der Stadt fährt, wenn das Möbel verschwindet und seine Öffnungen zu leben beginnen- wo sind wir da?

Worauf werden wir warten, wenn wir nicht mehr warten müssen um anzukommen...? Schon unser gegenwärtiges schnelles Reisen ist kaum mehr als das Warten auf die Ankunft- was wird es sein, wenn selbst diese kurze Wartezeit entfällt?

Die nächste Umgebung, einen kurzen Fußweg entfernt, wird uns fern erscheinen; die Ungeduld des Wartens werden wir auf unsere nächste Umwelt übertragen, unserer Körper, dieses metabolische Fahrzeug, wird uns bleiern vorkommen, wie der Taucher werden wir das Gefühl einer überaus störenden Langsamkeit haben, unser Körper wird unerträglich geworden sein. PAUL VIRILIO *fahren, fahren, fahren*



OBJEKTKUNST

die Luft ist raus!

Thimo Ploth *75 Künstler und Bühnenbildner Studium der Freien Kunst in Kiel und Nantes, Ausstellungen u.a. in Berlin, Kopenhagen, Karlsruhe und Zürich, Bühnenbilder u.a. am Badischen Staatstheater Karlsruhe und am Nationaltheater Mannheim und im Eigenreich Berlin Initiator der Kulturwoche *unmarked_space*. www.thimoploth.com

PERFORMANCE

Der Mann im Fahrstuhl ca. 25 min.

Ein Mensch versucht einem Auftrag nachzukommen, während um ihn herum Raum und Zeit in- und auseinander gleiten.

2004 inszenierte Jiří Honzík *Der Auftrag* von Heiner Müller an der Folkwang Hochschule Essen. Ein wesentliches Element der Inszenierung war der Monolog des Mannes im Fahrstuhl, der als eine Stück im Stück-Performance von Silja von Kriegstein dargeboten wurde. Die Performance selbst erlebte seitdem eine eigene Verschiebung in Raum und

Zeit. So wurde der Monolog 2005 losgelöst von der Inszenierung auf das internationale Hochschultreffen in Brno, Tschechien eingeladen und war 2006 auf dem Kaltstart Festival in Hamburg zu sehen. Für *unmarked_space* treffen sich die Künstler erstmals wieder, um sich dem Text erneut zu stellen. Während der Kulturwoche wird eine Open Air Version erarbeitet.

Jiří Honzík *79 studierte bis 2006 an der Janáček Theaterakademie in Brno Dramaturgie und Regie. Auslandssemester und Stipendien führten ihn während dieser Zeit auch an die Hoogeschool voor de Kunsten in Amsterdam und die Folkwang Hochschule



EXPERIMENTALFILM

amour espace - le film 33 min.

Der Experimentalfilm zum gleichnamigen Bühnenstück von **Ben J. Riepe** (Choreograph) und dem polnischen Videokünstler **Tomasz Jarosz**, beschäftigt sich mit der Zukunft des menschlichen Körpers: Körper, die zwischen Vertrautheit und Fremdheit changieren, Figuren, die Identifikation mit Anderssein verbinden, sich in den Konstruktionen des Ich narzisstisch spiegeln und die Grenze zwischen Realität und Fiktion ausloten. www.benjriepe.com



DOKUMENTARFILM

In Liebe - Britta Schmitt von Katharina Pethke D 2007 | Beta | Farbe | 50 min

Ist es ein Gefühl, ein Ort oder ein Mensch, der uns zu dem macht, was wir sind – was uns Heimat bedeutet? Katharina Pethke begibt sich auf die Suche nach dem, was ihrer Freundin so teuer und doch gleichzeitig uner-

reichbar erschien. Es wird ein stationsreicher Weg, auf dem sie Erinnerungen nachgeht und zu begreifen versucht.

Katharina Pethke *79 in Hamburg, studierte Germanistik und Kunstgeschichte an der Universität Hamburg und Visuelle Kommunikation an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. Seit 2003 an der Kunsthochschule für

THINK TANK

Gangsters, Opfers und wir ca. 60 min.

Hauptschule Neukölln, Migranten, Gewalt, Kopftuch, Kriminalität... die Assoziationskette der Klischees, die mit diesen Worten verbunden sind, löst sich beliebig weiter fortsetzen. Was aber haben uns Hauptschüler aus Neukölln

tatsächlich zu sagen? 19 SchülerInnen der Anna-Siemsen-Hauptschule Neukölln haben im September 2007 beschlossen: Wir drehen einen eigenen Film.

Im THINK TANK zeigen **Moike Ploth** und **Oliver Rieneer** Ausschnitte aus dem Film und berichten über die Hintergründe.



SCHAUSPIEL

Hub/Homer/Ilios ca. 120 min./eine Pause

Mythos heißt so viel wie Erzähltes und beruht auf mündlicher Überlieferung.

Ulrich Hub (Autor und Schauspieler) erzählt im Zusammenspiel mit den Zuhörern Homers *Ilios* aus dem Gedächtnis: in eigenen Worten, hohem Tempo und Hexametern. Menschen und Götter sind bereit, für den Krieg um eine belagerte Stadt den Tod Tausender in Kauf zu nehmen und greifen zu politischen Erklärungen, um ihre persönlichen Wünsche

TANZ

rampe ca. 8 min.

Swonhild Kruckelmann studierte Schauspiel, Gesang und Tanz an der Folkwang Hochschule Essen und arbeitet als freier Schauspieler. **Nikolai Plath** studierte Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin und arbeitet als freier Schauspieler. **Benjamin Ludwig** studiert Wirtschaftsinformatik an der FH Dortmund. Er arbeitet als Buchsetzer bei einer Softwarefirma/ Verlagshaus.



WERKSTATT- VIDEO

jetlag

Das Team Plath, Compa, Ludwig, das sich bei *unmarked_space 07* kennenlernte, setzt seine Arbeit in der Filmwerkstatt fort.



Markus Compa studierte Schauspiel, Gesang und Tanz an der Folkwang Hochschule Essen und arbeitet als freier Schauspieler. **Nikolai Plath** studierte Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin und arbeitet als freier Schauspieler. **Benjamin Ludwig** studiert Wirtschaftsinformatik an der FH Dortmund. Er arbeitet als Buchsetzer bei einer Softwarefirma/ Verlagshaus.

THEATER

und tschüss ca. 10 min.

Johannes Allmeyer war nach seinem Studium an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München, zunächst Ensemblemitglied am Düsseldorfer Schauspielhaus, dann am Bayerischen Staatsschauspiel in München. Er ist als Gast am Nationaltheater Mannheim engagiert.

BÜHNEN- UND LICHTGESTALTUNG

sein & sein

visual support für die Festivalproduktionen

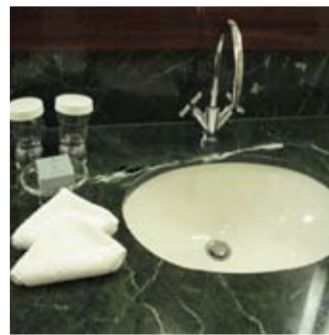


WERKSTATT- OBJEKTKUNST

Vehiculare

Stian Åndlandsvik, *81 in Bergen, studierte Kunst an der Nationalakademie der Künste in Oslo und an der Hochschule für bildende Künste Hamburg.

Kathrin Younes *77, Bühnenbildnerin, Dipl.-Ing. Innenarchitektur, derzeit am Nationaltheater Mannheim **Peter Younes** *74, Lichtgestalter, derzeit am Mainfranken Theater Würzburg www.seinundschein.de



VIDEO

Nach der Vorstellungsræs D 2008 | HD-Video | ca. 20 min.

Jan Martiensens *76 und **Lutz-Rainer Müller** *77 haben sich auf eine zweieinhalbbtägige Reise begeben - von Hotelzimmer zu Hotelzimmer in insgesamt 16 unterschiedlichen Hotels in Leipzig - um in den wechselnden Umgebungen dieser Transiträume im Bodementel zu tanzen.



PERFORMANCE

Gleichung mit einer Unbekannten ca. 60 min.

Reto Finger *72 im Schweizer Emmental, studierte Jura in Zürich und Amsterdam. Seit 2002 arbeitet er als freier Theaterautor und Regisseur. Er wurde zu den Werkstatttagen am Wiener Burgtheater und zu den Autorentagen am Thalia Theater in Hamburg eingeladen. Für sein 2005 entstandenes Stück *Kaltes Land* erhielt er den Kleist-Förderpreis für

junge Dramatiker. *Kaltes Land* wurde am Nationaltheater Mannheim uraufgeführt, wo Reto Finger 2006/07 Hausautor war. Seine Stücke werden an zahlreichen deutschsprachigen Bühnen gespielt.

JAZZCOMBO

bottle&soul: Manfred Plath (Trompete), Hans-Horst Erdmann (Sopran-saxofon), Hans-Hermann Gleue (Posaune), Bernd Staiger (Klavier), Lutz Fiesser (Boss), Wolfgang Stengel (Tuba), Jürgen Sauermann (Schlagzeug)

p r o g r a m m

MITTWOCH 13. August 2008

16:00	ERÖFFNUNG	
	FOTOAUSSTELLUNG	<i>Kostüme im jetlag</i>
	OBJEKTKUNST	<i>die Luft ist raus</i>
	OBJEKTKUNST	<i>managing directors</i>
18:00	MUSIK	<i>bottle&soul</i>
20:00	THINK TANK 1	<i>Gangsters, Opfers und wir</i>
21:30	EXPERIMENTALFILM	<i>amour espace- le film</i>
22:30	TANZPERFORMANCE	<i>rampe</i>
23:00	GEMÜTLICHES BEISAMMEN	<i>sein</i>

Donnerstag 14. August 2008

11:00	THINK TANK 2	<i>lotgale</i>
19:00	LESUNG	<i>Blau steht dir nicht</i>
20:30	DOKUMENTARFILM	<i>in Liebe- Britta Schmitt</i>
23:00	APRES	<i>ski</i>

Freitag 15. August 2008

11:00	THINK TANK 3	
19:30	SCHAUSPIEL	<i>Hub/Homer/Ilios</i>
22:30	PERFORMANCE	<i>Der Mann im Fahrstuhl</i>
23:00	SOUNDPERFORMANCE	<i>toolsmithponic</i>

Samstag 16. August 2008

11:00	THINK TANK 4	
16:00	OBJEKTKUNST	<i>Vehiculare</i>
20:00	PERFORMANCE	<i>Gleichung mit einer Unbekannten und tschüss</i>
21:30	SCHAUSPIEL	<i>jetlag</i>
22:00	FILMWERKSTATT	<i>nach der Vorstellungsræs</i>
22:30	VIDEO	<i>Crencendo & Band</i>
23:00	KONZERT	

Sonntag 17. August 2008

11:00	LESUNG	<i>Textwerkstatt Glücksburg</i>
13:00	JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG	<i>unmarked_space e.V.</i>

Nospa Kulturstiftung Schleswig-Flensburg



KULTURSTIFTUNG DES KREISES SCHLESWIG-FLENSBURG



GLÜCKSBURG Ostsee

wir danken :

unseren privaten Spendern / Gästehaus Bartsch / Strandservice Festersen / Stiftung Guter Geschmack / Badisches Staatstheater Karlsruhe

kaffeehausclub



FOTOGRAFIE

Kostüme im Jetlag - Beinkleider auf Tournee

Markus Compa hat als Schauspieler im gleichnamigen Bühnenstück nach Hesses "Der Steppenwolf" für 67 Vorstellungen den deutschsprachigen Raum bereist. Mit seiner Kamera hat er das Phänomen *Jetlag*, dieselbe vertraute Soche

jeden Tag neu an einem anderen Ort vorzufinden, an Hand des Unortes *Tournee* einzufangen versucht.

LESUNG

Glücksburger Textwerkstatt ca. 60 min.

Wie im letzten Jahr lesen Mitwirkende der Glücksburger Textwerkstatt unter der Leitung von **Dr. Birgit Hambach** eigene Texte.



OBJEKTKUNST

managing directors

Johannes Caspersen *66 in Eckernförde, Bildhauer in Flensburg, Land Art Projekte in Dänemark, Japan und Korea



Judith Scholansky, *80 in Greifswald, studierte Kunstgeschichte und Kommunikationsdesign in Berlin und Potsdam. 2006 erschien ihr typographisches Compendium *Fraktur mon Amour*.

unmarked_space

kulturwoche
holnis/glücksburg

13.08.2008-17.08.2008

Das Festival *unmarked_space* vereint KünstlerInnen unterschiedlicher Herkunft und Ausrichtung, um ihre Ideen, Werke und Projekte jenseits urbaner Abgrenzungszwänge zu entwickeln und öffentlich vorzustellen. Innerhalb des Naturraums der Förde wird für die Dauer einiger Tage ein Kunstraum entfaltet. Die Grenze dieser Räume ist beschaffen wie die Küstenlinie selbst: fließend, durchlässig, bewegt. Ganz im Sinne der verflüssigten Grenzlinie sollen auch die Territorien der einzelnen Kunstformen neu vermessen werden in Aufführungen und Ausstellungen und den täglichen think tanks. Vor dem Horizont des Meeres mögen so vielleicht neue Horizonte der Kunst aufschimmern.

Der *jetlag* sorgt für eine Art berauschten, einen praktisch psychotischen Zustand, der als solcher bereits eine Reise wert sein kann.(...)
Meiner Meinung nach ist diese Dimension ein Bestandteil aller Reisen, selbst derjenigen, wenn man sich ins Auto setzt, um ans Meer oder anderswohin zu fahren. Wenn man in seinem Wagen acht Stunden auf der Autobahn zubringt, dann geschieht in kleinerem Maßstab bereits ein Stück weit dasselbe.
(Jean Baudrillard *Reise zu einem anderen Stern*)

www.unmarkedspace.de



J e t l a g

